

COHACO

Computer, Handy & Co.

Hereinspaziert?



Kinderschutzzentrum
TeG Gießen

Chancen und Gefahren digitaler Medien

Elternabend Kindergarten und Spielgruppe @ Au

18. März 2025

Lea Stalder



Umgang mit neuen Technologien



http://www.youtube.com/watch?v=urwvndarwbc_40j2c40j&list=PL



«Schonraum» Kindheit und Jugend

- Kinder sollen Erfahrungen sammeln, aber ohne davon Schaden zu nehmen
- Kann dies auch bei digitalen Medien gelingen?



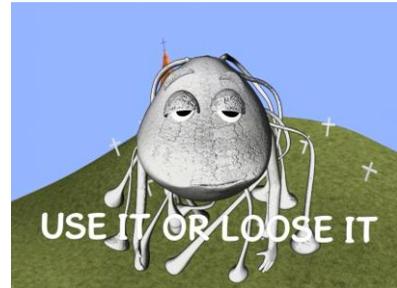
Net-Generation: Eine Herausforderung für die Erziehung



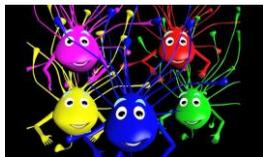
Einfluss auf die kindliche Entwicklung



Wissensmacher wollen gefordert werden



Einfluss von Bildschirmaktivitäten...



Mit allen Sinnen die Welt entdecken



Mama, mir ist fad! - saferinternet.at

Mama, mir ist fad!

2022-2023 Mama, mir ist fad!

Private Seite

Wir können Sie jederzeit löschen, es ist nicht mal zu löschen, Kommt oder Co. Die Mail kann so wie auch die Mail wird nicht gelöscht, Sie können hier mit Ihren Einstellungen ändern.



© iStockphoto.com/Markus Wimmer

[Wenn es zu viel ist - saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

www.labbe.de

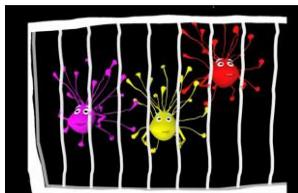
Ein Sammelsurium von Spielen für drinnen und draussen, Lieder, Reime, Rätsel, Tricks, Kinderstreiche, Geschichten, Entspannung, Tanzen, Umgang mit Gefühlen usw.



...aber sie nicht arbeitslos werden lassen!



Ab und zu eine Pause gönnen



Kinder brauchen ein Gegenüber!

(Erwachsene auch)

Forschungsprojekt Smart Toddlers



Quelle: Smart Toddlers | ZHAW Angewandte Psychologie



Smart Toddlers | ZHAW Angewandte Psychologie

Forschungsprojekt Smart Toddlers



- Umgang mit Smartphone in Gegenwart des Kindes
- Studie mit rund 140 Familien, erstes Kind

Untersucht werden

- Einfluss auf die Eltern-Kind-Interaktion
- Nutzung des Smartphones /Tablets durch das Kind
- kindlichen Entwicklung
- 3x Online-Befragung: Kind 14 Monate, 20 Monate und 3 Jahre alt
- Einzelne Interviews und Videoaufnahmen: Reaktion des Kindes auf das Smartphone



Kinder lernen immer... am meisten ...

- durch Erfahrung und TUN und
- durch positive Beziehungserfahrungen

Beim spielen mit Puppen und Stofftieren etc. üben Kinder intensiv sich in die Gedanken und Gefühle anderer zu versetzen. Das fördert soziale- und emotionale Kompetenz und Empathie.

„Zu viel Bildschirmzeit ist gestohlene Körperlernzeit.“ Gerald Hüther, 2007



Faustregel für die Auswahl geeigneter Medien Die drei C's (Barr et al., 2018)

Child

Ist dies in diesem Moment die richtige Auswahl für Ihr Kind?

Berücksichtigung von

- Alter
- Spezifische Interessen
- Aufmerksamkeitsspanne
- Aktuelle Stimmung

Content

Spricht der Medieninhalt Ihr Kind auf sinnvolle und aktive Weise an?

Unterstützen Sie die Inhalte und Themen?

Sind die Themen für das reale Leben des Kindes relevant?

Context

Ist Ihr Kind allein wenn es am Bildschirm ist oder mit Ihnen zusammen?

Kleine Kinder lernen besser, wenn ein Erwachsener dabei ist, der ihnen hilft, zu verstehen was sie auf dem Bildschirm sehen und erleben

➤ Wählen Sie Medieninhalte aus, die sie gemeinsam mit Ihrem Kind erleben möchten und vertiefen Sie diese Themen mit ihm.

ZHAW Psychologisches Institut

Quelle: Prof. Dr. Agnes von Wyl 16. März 2024, ZHAW Handynutzung bei jungen Eltern: Handlungsbedarf?

<https://www.bruening-film.de/schlaumacherbuch.html>

Schlaumacherbuch

Lenas Opa behauptet: „Fernsehen macht dumme“ Stimmt das? Um das herauszufinden, schaut sie sich an, wie ihr Gehirn funktioniert. Wo befindet es sich? Woraus besteht es und was sind seine Aufgaben?

So beginnt unser Schlaumacherbuch. Kinder erfahren hier Wichtiges über ihre fantastischen Gehirnzellen, über ihre Sinne und darüber, wie sie Neues entdecken, behalten und in Wissen verwandeln können.

Am besten gelingt das, wenn alle Sinne beteiligt sind.

Aber wie ist das beim Fernsehen? Werden bei den Abenteuerern, du dort siehst, auch alle Sinne benötigt?

Lena und Yannick machen dazu ein spannendes Experiment.



Vorschau als Blättchenbuch



Problematische Medieninhalte



MIKE Studie: Angstmachende Inhalte aus TV und DVD's werden eher unterschätzt



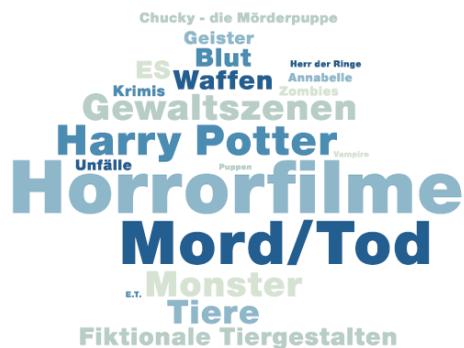
Gestern habe ich von der Tagesschau geträumt



„Ich will nicht allein sein mit diesen Bildern.“



MIKE Studie 2019: Angstausslösende Inhalte im Fernsehen



Horrorfilme, Tagesschau, Youtube, Streaming via Netflix & Co., Games ab 16/18

- Inhalte erklären, z.B. Gewalt im «richtigen Leben»
- Gewalt als Problemlösestrategie?
- Wertevermittlung
- Unterscheidung Fiktion und Realität frühestens mit ca. 6 Jahren
- Stress zeigt sich im Körper – Hilfe beim Abbau
- Reizüberflutung sorgt für Überforderung – Verhaltensstörungen möglich (Schlafstörungen, Ängste)
- **Mit wem können Kinder darüber reden?**



Problematische Aspekte



Zu wenig Schlaf, in Gedanken beim Spiel, Konzentrationsprobleme im Kindergarten/Unterstufe



Suchtpotenzial



Problematische Werbung in Gratis-Apps



Kostenfallen z.B. durch In-App-Käufe





Games: Schlau ist, wer gut auswählt

www.pegi.info



www.schau-hin.info



www.bupp.at





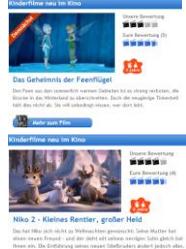
- ① Games kennen lernen, erklären lassen, mitspielen, **keine Multiplayer-Games vor der Oberstufe**
- ② Über Wirkung und Werte reden
- ③ **Alterskennzeichen** einhalten
- ④ **Kinderschutzeinstellungen** auf den Geräten nutzen
- ⑤ Zeit limitieren und **Alternativen** bieten



Altersgerechte Medien-Inhalte nutzen



TV, DVD's und Kino: Hier finden Sie Informationen...



www.flimmo.de

www.kinderfilmwelt.de

... zu geeigneten Sendungen und Filmen mit pädagogischen Empfehlungen, welche sich am Entwicklungsstand der Kinder orientieren.



WAS darf es sein?

Kein Bildschirm unter 3 Jahren

Kinder können noch nicht zwischen Fiktion und Realität unterscheiden. Dazu fehlt ihnen die emotionale Reife. Kinder haben keinen Mehrwert.

Keine eigene Spielkonsole vor 6

Video-Spiele fesseln die Aufmerksamkeit enorm. Stundenlang hemmt die psychomotorische Entwicklung von Kindern.

Kein Internet vor 9

Unter 9 Jahren sind Kinder nicht in der Lage die Informationsflut aus dem Internet einzuordnen und zu verarbeiten.

Kein unbeaufsichtigtes Internet vor 12

Für das Erstellen von Profilen in sozialen Netzwerken sind sie noch zu jung.



Faszination Gamen: Schlau ist wer gut wählt!



MIKE Studie 2021: Beliebteste Games



Sicherheitseinstellungen auf Smartphones, Tablets & Co.

Technische Möglichkeiten ersetzen nicht Ihre Präsenz, Gespräche und Vertrauen!

Der beste «Filter» sind Sie.

Je grösser der Abstand zwischen Altersempfehlung und Alter Ihres Kindes, umso mehr braucht es Sie als Eltern.

Wir empfehlen:
Eigenes, internetfähiges Handy ab der Oberstufe.

Davor iPod, «Familienhandy» etc. möglich → gut begleitet!



www.saferinternet.at

> Rubrik Eltern > FAQ
z.B. Kinderschutz-Apps & Co. – wie kann ich Smartphone & Tablet sicherer machen?

> Diverse Anleitungen und Empfehlungen



Altersangemessene Medien-Zeit



Grenzen bieten Orientierung und Sicherheit



Sinnvolle Grenzen bieten Schutz, Orientierung und Sicherheit

Je früher wir das machen, umso besser gelingt dies auch später, wenn die Kinder älter werden und es noch anspruchsvoller wird

Kampagne «Stark durch Erziehung», © Elternbildung CH



Weshalb viele Kinder Gamen, Youtube und Soziale Netzwerke lieben – sie holen sich ...

- Anerkennung für gute (Spiel)Leistungen
- Belohnungsreize: etwas (er)schaffen
- Schnellebige Welt, viele Reize
- Freundschaft Anerkennung in der Gruppe (Mitschüler)
- In eine andere Welt abtauchen
- Spass, Spannung, Action
- Fehler machen dürfen
- Abschalten von (anstrengendem) Tag
- Nicht an Probleme denken



Medienzeit - Orientierungswerte

Vor 3 Jahren: gar nicht
3 – 5 Jahre: bis zu 30 min pro Tag
6 – 9 Jahre: bis 7 h pro Woche
 ab 10 Jahren: für jedes Lebensjahr eine Stunde pro Woche

Oberstufe: 12 – max. 14 h pro Woche
 14 – 16 Jahre: ca. 2h pro Tag, 14 – 16 h pro Woche
 16 – 18 Jahre: 2.5h pro Tag, 17.5h pro Woche

Weniger ist selten problematisch 😊!



KSZ-Film «Zwei-Welten-Waage» Medienerziehung ohne zu verbieten



Entscheidend für eine gesunde Entwicklung

- verständnisvolle und liebevolle Bezugspersonen (Vorbilder)
- positive Grundstimmung (Gelassenheit, Humor)
- selber ausprobieren dürfen: (Sinnes-) Erfahrungen in der realen Welt
- Fehler machen und wiedergutmachen dürfen (Selbstwirksamkeit)
- Pflegen von Freundschaften
- selbst gewählte Hobbies (Erfolgsenergebnisse)

Tipp: [Sind Smartphones schlecht für uns? - Digital Podcast – SRF](#)

Problematisch ist, wenn Freundschaften, Spielen und Hobbies vernachlässigt werden.

Freies Spielen

50 Prozent der Kinder zwischen vier und acht Jahren zeigen keine altersgerechte Spielentwicklung

Quelle: [Einstein - Erziehungstrends: Was sind die Folgen von Überbehütung? - Play SRF](#)



Was Mädchen und Jungen schützt und stärkt



Fachstellen und Unterstützung



- Eltern gegenseitig
- Lehrer:innen
- (Medien-) Expert/-innen vor Ort: z. B. Schulsozialarbeit
- Kinderschutzzentrum St.Gallen
- (Jugenddienst) Polizei
- Erziehungs App „parentu“ in 12 Sprachen
- [Elternbildung St.Gallen: Eltern werden und Eltern sein.pdf](#)
- [Medienkurse für Eltern \(medienkurse-fuer-eltern.info\)](#)
- [Erklärvideos mit Tipps zum Umgang mit digitalen Medien](#)



TATKRÄFTIG die Eltern-Hotline – anonym und kostenlos



Ein Beratungsangebot für Eltern und Erziehende mit Kindern von 0-6 Jahren aus dem Kanton SG

Telefon 071 243 78 78
tatkraeftig@kispisg.ch

Montag bis Freitag
(ausser Dienstagvormittag und Freitagnachmittag)
 8.30 - 11.30 / 13.30 - 17.00 Uhr



Kinder lernen durch Erfahrung und Vorbilder!



FAZIT

- **Helfen Sie Ihren Kindern, dass sie keine «Horror-Bilder» im Kopf haben müssen.**
→ Begleiten Sie sie bei ihren Medienerfahrungen.
- **Gefahren aufzeigen ohne zu verteufeln**
→ gemeinsam ausprobieren, diskutieren, Interesse zeigen, altersangemessene Erfahrungen sammeln lassen
- **Umgang mit Risiken im Netz erlernen**
→ Gefühl vermitteln, was gepostet werden darf (Umgang mit persönlichen Infos)
- **Spielregeln zur digitalen Mediennutzung**
→ gute Balance zwischen on- und offline
→ spielerische Erfahrungen in der realen Welt ermöglichen
- **Es eilt nicht mit dem Einstieg!**



Wieviele Kinder wurden übers Internet ... von Fremden kontaktiert, die sie nicht kennen?

2019 ist die Studie eukidsonline erschienen. Sie stellt fest, mit welchen Risiken Kinder aus verschiedenen Altersgruppen über das Internet konfrontiert sind. Wir haben für Sie, liebe Eltern, diese Studie zum Leben erweckt und mit Tipps und Tricks bereichert, die Ihnen die Medienerziehung in Ihrer Familie einfacher macht.

[KSZ CoHaCo 2021 Gefahren im Internet - YouTube](#)



KSZ CoHaCo 2021 Gefahren im Internet





© Kinderschutzzentrum

Ostschweizer Kinderspital
Kinderschutzzentrum
Claudiusstrasse 6
9006 St.Gallen
Tel 071 243 78 02

info.ksz@kispisg.ch
www.kszsg.ch

